

Alles Lob gebührt Allah, dem Barmherzigen, dem Gütigen. wir loben IHN, bitten IHN um Verzeihung und suchen Zuflucht bei IHM vor unserem eigenen Übel. Ich bezeuge, dass es keine Gottheit außer Allah gibt und ich bezeuge, dass Muhammad sein Gesandter und Diener, Frieden und Segen seien auf ihm. UND nun:

Liebe Geschwister im Islam,

die ganze Welt erlebt heute viele Probleme und Katastrophen. Ein aktuelles Problem beschäftigt fast die ganze Welt und zwar die Ausbreitung des Coronavirus. Es ist die schlimmste Epidemie bzw. Seuche seit der Ausbreitung der Vogel-Grippe bzw. Schweine-Grippe.

Das Coronavirus ist vermutlich zunächst in China ausgebrochen und hat sich dann auf der ganzen Welt verbreitet. Die Gesundheitsbehörden und Wissenschaftler haben bis jetzt kein Heilmittel dafür entwickeln können. Leider sind schon viele Menschen daran gestorben. Die Wirtschaft leidet inzwischen auch darunter. Die Angst vor den Folgen dieser Epidemie verbreitet sich.

Wir werden dieses Thema heute aus islamischer Sicht behandeln.

Liebe Geschwister im Islam,

Allah, der Erhabene, prüfte seine Diener, um ihnen zu zeigen, dass sie, egal wie entwickelt und wie reich sie sind, IHN immer brauchen. Die Menschen können auf IHN nicht verzichten. ER alleine ist derjenige, der den Menschen in ihrer Not hilft. ER alleine kann den Schaden abwenden und Kranke heilen.

Wir lesen im Koran in Sura Al-An'am Nr. 6, Vers 17:

6.17. Wenn dir Gott Unheil bestimmt, so kann nur Er es abwenden; und wenn Er dich mit Gutem bedenkt, so hat er Macht über alles. (Azhar)

In Sura Asch-Schu'ara Nr. 26, Vers 80 lesen wir:

26.80. Und wenn ich krank bin, ist Er es, Der mich heilt. (Azhar)

In Sura An-Naml Nr. 27, Vers 62 lesen wir:

27.62. Wer antwortet denn dem Bedrängten, wenn er Ihn anruft, und nimmt das Übel hinweg und macht euch zu Nachfolgern auf Erden? Existiert wohl ein Gott neben Allah? Geringfügig ist das, was ihr (davon) bedenkt. (Rasul)

Der Islam schreibt bestimmte Regeln für den Umgang mit Epidemien vor und zwar, bevor sie ausgebrochen sind und während ihrer Ausbreitung.

Bevor irgendeine Epidemie oder Krankheit ausbricht, muss der Muslim wissen, dass alles, was im Diesseits passiert, Schicksal ist. Manchmal ist dieses Schicksal gut und manchmal schlecht. Der Glaube an das Schicksal ist eine der sechs Glaubenssätze, an die wir Muslime glauben. Allah, der Erhabene, gibt Gründe für die Entstehung der Krankheiten, aber ER gibt auch Gründe für das Heil. Das Leben und der Tod werden von Allah bestimmt. Wir Muslime glauben auch daran, dass, wenn Allah eine Krankheit ausbrechen lässt, ER auch ein Heilmittel dafür entstehen lässt. Die Frage ist, wie lange die Menschen brauchen, um dieses Heilmittel zu finden.

Wir lesen in Sahih Muslim die Überlieferung von Jabir ibn Abdullah, Allahs Wohlgefallen sei auf ihm, der sagte, dass der Prophet, Frieden und Segen seien auf ihm, sagte:

„Für jede Krankheit gibt es ein Heilmittel. Wenn das richtige Heilmittel für die Krankheit getroffen wird, dann gibt es die Heilung mit Allahs Erlaubnis.“

Wir lesen auch bei Imam Buchari und Muslim die Überlieferung von Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen sei auf

ihm, dass der Gesandte Allahs, Frieden und Segen seien auf, ihm, sagte: Allah wird keine Krankheit herabsenden, ohne dass ER das Heilmittel dafür herabsendet.“

Imam Ahmad schreibt in seiner Hadithsammlung Al-Musnad, dass Usama bin Scharik sagte: „Ich war bei dem Propheten, Frieden und Segen seien auf ihm, als ein Beduine kam und den Propheten fragte: Sollen wir Medikamente nehmen bzw. sollen wir uns behandeln lassen? Der Prophet antwortete: Ja, lasst euch behandeln, denn Allah hat keine Krankheit herabgesandt, ohne dass ER auch das Heilmittel dafür herabgesandt hat, außer einer Krankheit und zwar alt werden.“

In der Buchsammlung von Al-Hakim lesen wir die Überlieferung von Abu Sa'eed, Allahs Wohlgefallen sei auf ihm, der sagte, dass der Prophet, Frieden und Segen seien auf ihm, sagte: „Allah, der Erhabene, hat keine Krankheit herabgesendet, ohne dass ER das Heilmittel dafür herabsendet. Dies wird wissen, wer es wissen wird und, nicht wissen, wer es nicht wissen wird, außer einer Krankheit, die kein Heilmittel hat und zwar der Tod.“

Die Heilung aller Krankheiten und Epidemien kommt von Allah. Allah gibt das Heilmittel, wem ER will von SEINEN Dienern, und verbirgt dieses Heilmittel, von wem ER will, um die Menschen zu

prüfen und damit die Menschen zu ihrem Schöpfer zurückkehren und zu wissen, dass Allah der einzige ist, der seinen Diener im Not helfen kann.

Der Islam bringt uns auch bei, wie wir Muslime uns benehmen sollen, wenn eine Epidemie in einem bestimmten Ort ausbricht. Denn man darf nicht in ein Land reisen, wenn dort eine Epidemie bzw. Seuche ausbricht. Wenn man aber in einem Land ist, in dem eine Epidemie ausgebrochen ist, dann sollt man dieses Land nicht verlassen. Darüber berichtete Abul-Rahman Ibn Àuf, Allahs Wohlgefallen sei auf ihm, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, sagte: „Wenn ihr von der Pest (und das trifft auch auf die Epidemie und Seuche) in einem Land hört, dann geht nicht hin. Wenn die Pest in einem Land ausbricht, in dem ihr seid, dann verlasst dieses Land nicht und flieht nicht.“ Überliefert von Imam Buchari und Muslim.

In dieser Überlieferung untersagt der Prophet, Frieden und Segen seien auf ihm, in das Land, in dem eine ansteckende Krankheit (Epidemie bzw. Seuche) ausbricht zu reisen bzw. dieses Land zu verlassen.

Die Gelehrten haben aus diesen Überlieferungen die Regel abgeleitet, wie man sich verhalten soll, wenn eine Epidemie in einem Land ausbricht.

Im Koran lesen wir in Sura Al-Baqara, Vers 195 den Vers, der diese Meinung untermauert. Ich zitiere:

2.195. Für die Sache Gottes sollt ihr Spenden geben, **und stürzt euch nicht mit eigener**

Hand ins Verderben! Bemüht euch stets, gute Taten auf die schönste Art zu vollbringen! Gott liebt diejenigen,

die gute Werke auf die schönste Art vollenden. (Azhar)

In Sura An-Nisa, Vers 29 lesen wir:

4.29. Ihr Gläubigen! Ihr sollt einander nicht durch Betrug um Hab und Gut bringen, sondern im gegenseitigen Einvernehmen Handel

miteinander treiben. **Bringt euch nicht in vernichtende Gefahr, da Gott**

euch gegenüber voller Barmherzigkeit ist! (Azhar)

Der Islam empfiehlt uns, das Land nicht zu verlassen, wenn in dem Land, in dem man sich befindet, eine Epidemie ausgebrochen ist. Dies kann dazu führen, dass andere Menschen dadurch infiziert werden. Deswegen haben die Gelehrten gesagt, dass die Krankheit nicht von dem Ort abhängt, sondern von den Personen. Deswegen ist das Verlassen des Landes, in dem die Epidemie ausgebrochen ist, nicht immer hilfreich.

Unser Prophet, Frieden und Segen seien auf ihm, hat uns davor gewarnt, Kontakt zu Menschen aufzunehmen, die ansteckende Krankheiten haben. Bei Imam Ahmad lesen wir die Überlieferung: Der Prophet sagte: „Fliehe vor den Menschen, die unter Lepra leiden, als ob du vor einem Löwen fliehst.“ Und bei Imam Ahmad und Abu Daud heißt

es: „Die Kranken sollten nicht zu den Gesunden gebracht werden.“

In der islamischen Geschichte lesen wir, dass der zweite Kalif Umar ibn Al-Khatab nicht nach Asch-Scham gereist ist, als er von der Pest dort gehört hat. Umar, Allahs Wohlgefallen sei auf ihm, bat die Gefährten des Propheten um Rat. Einige Gefährten rieten ihm hinzureisen. Andere rieten ihm nicht hinzureisen, um sich und die anderen Gefährten vor der Pest zu schützen. Und schließlich entschied sich Umar nicht hinzureisen. Abu `Ubeida Ibn Aldschrrah, Allahs Wohlgefallen sei auf ihm, hat Umar widersprochen und ihm gesagt: „Oh Amir al-Mu`minin, oh Amir der Gläubigen! Fliehst du vor dem Schicksal Allahs?“ Umar ermahnte Abu `Ubeida und antwortet: „Ja, wir fliehen vor dem Schicksal Allahs zu einem anderen Schicksal von Allah.“ Umar, Allahs Wohlgefallen auf ihm, erklärt, dass Vorsichtsmaßnahmen vor Epidemien auch zum Schicksal gehören und nicht dem Verlassen auf Allah widersprechen. Deswegen müssen wir Muslime und Musliminnen Verständnis haben, wenn die Behörden hier Quarantäne vorschreiben bzw. Versammlungsverbote verhängen bzw. empfehlen. Es stimmt mit den Vorschriften des Islam überein, weil der Islam den Schutz von Seelen und Körpern

beabsichtigt. Wir sollen Verständnis dafür zeigen und kooperativ sein.

Wie verhält sich der Muslim, wenn er schon infiziert ist. Es gibt viele Maßnahmen, die man ergreifen kann.

Zunächst sollte man die Behörden informieren, wie z.B. das Gesundheitsamt und ähnliches. Man soll den Kontakt zu anderen Menschen vermeiden, bis man sicher ist, ob eine Infektion existiert oder nicht.

Zweitens muss der Muslim wissen, was einen treffen soll, wird einen nicht verfehlen. Der Muslim muss auch an das Schicksal glauben und daran, dass seine Infektion ein Teil seines Schicksals ist. Natürlich gilt dies, wenn man schon infiziert ist. Deswegen soll der Muslim an die Überlieferung des Propheten denken, als er gesagt hat: „Ich bewundere die Lage der Muslime! Alle ihre Angelegenheiten sind gut. Dies ist nur die Lage der Gläubigen. Wenn sie etwas Gutes trifft, dann sind sie dankbar und dies ist gut für sie (im Sinne, dass man die Belohnung für seine Dankbarkeit von Allah bekommt¹). Wenn ihn Schlechtes trifft, dann ist er geduldig und dies ist gut für ihn (im Sinne, dass man die Belohnung für sein Geduld von Allah bekommt²). Überliefert von Imam Muslim.

¹ Dies ist eine Erklärung nicht Teil der Überlieferung.

² Erklärung.

Unter einer Krankheit zu leiden und gleichzeitig daran zu denken, dass man die Belohnung von Allah für die Geduld bekommt, kann die Sünden eines Muslims oder einer Muslimin tilgen bzw. löschen oder die Stufen dieser Menschen im Paradies erhöhen.

Wir müssen uns als Muslime auf Allah verlassen und IHM vertrauen und seine Worte im Koran glauben. In Sura At-Tauba, Vers 51 heißt es:

9.51. Sprich: "Uns trifft nur das, was Gott uns vorgeschrieben hat. Er ist unser Hüter." Auf Gott verlassen sich die Gläubigen. (Azhar)

اللهم اهدنا في من هديت و عافنا في من عافيت و تولنا في من توليت و بارك لنا فيما أعطيت و قنا شر ما قضيت فإنك تقضي بالحق و لا يقضى عليك إنه لا يذل من واليت و لا يعز من عاديت تباركت ربنا و تعاليت، و لا منجا منك إلا إليك.

اللَّهُمَّ أَقْسِمُ لَنَا مِنْ خَشْيَتِكَ مَا يَحُولُ بَيْنَنَا وَبَيْنَ مَعَاصِيكَ ، وَمِنْ طَاعَتِكَ مَا تُبَلِّغُنَا بِهِ جَنَّتِكَ ، وَمِنَ الْيَقِينِ مَا تَهْوُونَ بِهِ عَلَيْنَا مِصِيبَاتِ الدُّنْيَا ، وَمَتَّعْنَا بِأَسْمَاعِنَا وَأَبْصَارِنَا وَقُوَّتِنَا مَا أَحْيَيْتَنَا ، وَاجْعَلْهُ الْوَارِثَ مِنَّا ، وَاجْعَلْ ثَارَنَا عَلَى مَنْ ظَلَمْنَا ، وَانصُرْنَا عَلَى مَنْ عَادَانَا ، وَلَا تَجْعَلْ مُصِيبَتَنَا فِي دِينِنَا ، وَلَا تَجْعَلِ الدُّنْيَا أَكْبَرَ هَمِّنَا ، وَلَا مَبْلَغَ عِلْمِنَا ، وَلَا تُسَلِّطْ عَلَيْنَا مَنْ لَا يَرْحَمُنَا .
رواه الترمذي و قال حسن غريب و صححه الألباني

اللهم توفنا مع الأبرار، و لا تجعلنا مع الأشرار، و قنا عذاب النار، و ألحقنا بالأخيار.

اللهم اجعل خير أعمارنا آخرها. و خير أعمالنا خواتيمها، و خير أيامنا يوم نلقاك.

اللهم إنا نعوذ بك من عذاب جهنم، و من عذاب القبر، و من فتنة المحيا و الممات، و من شر فتنة المسيح الدجال.

اللهم اغفر للمؤمنين و المؤمنات الأحياء منهم و الأموات.

اللهم رد المسلمين إلى دينك رداً جميلاً.

اللهم اجعل هذا البلد آمناً و سائر بلاد المسلمين.

اللهم كن لإخواننا المستضعفين في مشارق الأرض و مغاربها. اللهم كن لهم و لا تكن عليهم.

ربنا آتانا في الدنيا حسنة و في الآخرة حسنة و قنا عذاب النار.

عباد الله:

﴿ إِنَّ اللَّهَ وَمَلَائِكَتَهُ يُصَلُّونَ عَلَى النَّبِيِّ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا صَلُّوا عَلَيْهِ وَسَلِّمُوا تَسْلِيمًا ﴾ (٥٦)

الأحزاب: ٥٦

اللهم صل على محمد و آل محمد كما صليت على إبراهيم و آل إبراهيم إنك حميد مجيد.

ربنا آتانا في الدنيا حسنة و في الآخرة حسنة و قنا عذاب النار.

و أقم الصلاة إن الصلاة تنهى عن الفحشاء و المنكر و لذكرُ الله أكبرُ و الله يعلم ما تصنعون (٤٥)

سورة العنكبوت